

Löffelbach – villa rustica

Nördlich des Ortes Löffelbach liegen in der Flur mit dem bezeichnenden Namen "Versunkenes Schloss" auf einer Terrasse südöstlich der Burg Neuberg die Überreste einer römischen Villa, die eine der größten bisher in der Steiermark bekannten ist.



Grundmauern der Villa nach der Konservierung

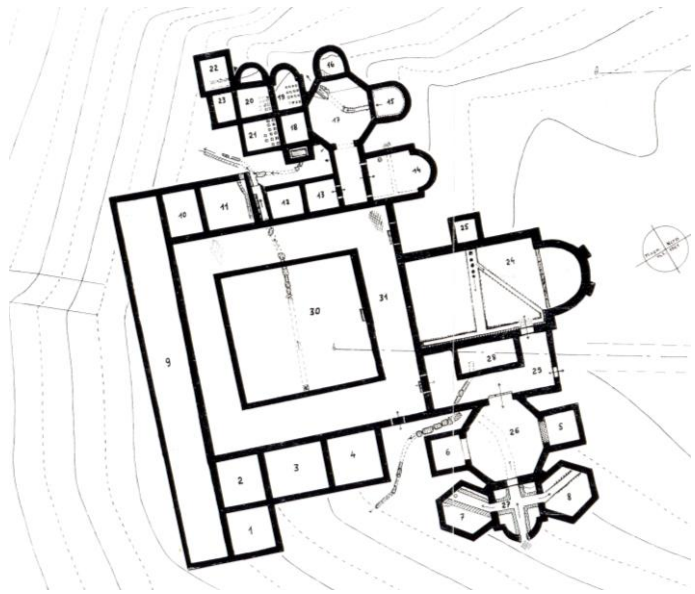
Bereits 1770 wurde an der Stelle des heutigen Anwesens Spitzer ein großer Grabhügel mit einer Steinkammer abgetragen, von dem vermutlich die Löwenfigur stammt, die 1845 beim Umbau des Hauses gefunden wurde und nun im Stadtmuseum von Hartberg aufgestellt ist. Weitere Funde aus dem römischen Landsitz sind ebenfalls in diesem Museum ausgestellt. Nachdem man beim Pflügen oberhalb des Hauses immer wieder auf Mauerwerk, Ziegel und Keramikscherben gestoßen war, erfolgten um 1900 erste Grabungen, die Mauerreste, Wandmalereifragmente, Mosaikteile, Bleirohre und Keramikscherben zutage förderten.



In den Jahren 1961 und 1962 untersuchte das Landesmuseum (heute Universalmuseum) Joanneum das Gebiet erstmals wissenschaftlich und legte große Teile der römischen Villenanlage frei. Von 1992 bis 2002 wurden die Mauerteile vom Bundesdenkmalamt saniert und konserviert. Außerdem versuchte man durch weitere archäologische Ausgrabungen Aufschlüsse

über das Gebäude zu erhalten. Durch die 2002 beendeten Sanierungsmaßnahmen wurde der römische Landsitz für Besucher eindrucksvoll wieder erlebbar hergerichtet.

Die Untersuchungen ergaben, dass die Villa mit ihrem vielgliedrigen Grundriss und den auffälligen vieleckigen Räumen im Wesentlichen nach einem einheitlichen Bauplan entstanden ist. Als Vorbilder sind Villen der Zeit um 300 nach Chr. im Mittelmeerraum anzusehen. Die Villa Löffelbach besteht aus einem quadratischen Peristylhof (mit Säulen umstandener Hof) mit anschließenden



Grundrissplan der Villenanlage

Wohnräumen, einem repräsentativen Apsidensaal mit Nebenräumen und einem abgesetzten Badebereich. Die Räume waren zum Teil mit einer Fußbodenheizung ausgestattet. Während ihres Bestehens haben einige kleinere Zu- und Umbaumaßnahmen stattgefunden. Danach scheint die Villa verlassen und aufgegeben worden zu sein. Ein Vorgängerbau und ein ausgedehnter Wirtschaftsbereich sind seit 2017 durch geophysikalische Untersuchungen in unmittelbarer Nähe nachweisbar, aber heute nicht mehr sichtbar.

Das Gelände der Villa von Löffelbach ist frei zu besichtigen, Hinweistafeln befinden sich vor Ort. Führungen sind gegen Voranmeldung möglich.

Adresse: 8230 Hartberg-Umgebung, Schildbach 200, Löffelbach-Dorf

Telefon: 03332/62849

e-mail: www.hartberg-umgebung.at
gde@hartberg-umgebung.steiermark.at
www.loeffelbach.net/html/ueberloeff/roemer.html

Museum der Stadt Hartberg

Adresse: 8230 Hartberg, Herrengasse 6

Telefon: 03332/66001

Mobil: 0664/2009254

Öffnungszeiten: Mi – So 10.00 – 16.00

e-mail: museum@hartberg.at
www.hartberg.at